

Neues aus der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKiZ-News)

25. DGKiZ-Jahrestagung

Auf diesem Weg möchten wir Sie nochmal herzlich zu unserer Jahrestagung in Dortmund einladen. Die Vorbereitungen für unsere Jubiläumstagung sind abgeschlossen. Erfreulich ist die hohe Anzahl (N = 31) der Abstract-Einreichungen im Bereich der Kinderzahnheilkunde und Prävention (7 für das Praktikerforum, 10 wissenschaftliche Kurzvorträge, 14 Posterpräsentationen). Die Tagung wird offiziell am Donnerstag, den 27.09.2018 um 18:00 Uhr mit einem Sekt-Empfang eröffnet. Wir freuen uns, dabei die Preise der Gesellschaft mit unseren Partnern verleihen zu dürfen. Folgende Preisträger werden geehrt:

1. DGKiZ-Preis für den besten Kurzvortrag (geteilt): Dr. Mohammad Alkilzy, „Titel: „Klinische Effektivität und Sicherheit der Curodont Repair in Kinder mit Initialkaries“; Karim Elhennawy, Autorengruppe: Sebastian Paris, Seif Reda, Paul-Georg Jost-Brinkmann, Christian Finke, Falk Schwendicke, „Selektive versus schrittweise Exkavation tiefer Milchmolarenkaries“, gestiftet von Ivoclar Vivadent GmbH.
2. DGKiZ-Preis für die beste Posterpräsentation: Dr. Ina Schüller, Autorengruppe: Benedikt Bock, Prof. Dr. Roswitha Heinrich-Weltzien, Titel: „Reduziert individualisiertes Mundhygienetraining den Plaquebefall bei 6–16-jährigen stationären psychiatrischen Patienten?“ gestiftet von KaVo Dental GmbH.
3. Beste wissenschaftliche Arbeit in der Oralprophylaxe & Kinderzahnheilkunde: Dr. Agnes Amrit Nehls, Autorengruppe: Kai Johanning, Ingmar Staufenberg, Alexander Rahman, Titel: „Vergleich der Arbeitsplatzkonzentration von Lachgas bei Anwendung von zwei unterschiedlichen Inhalationsmaskensystemen bei der zahnärztlichen Behandlung von Kindern“ gestiftet vom Deutschen Ärzteverlag.

4. Oral-B-Prophylaxepreis:

- 1. Preis: Franziska Hettrich, Autorengruppe: Julian Lausch, Hendrik Meyer-Lueckel, Georg Conrads und Christian Apel, Titel: „Influence of Carolacton-containing composite materials on the development of secondary caries in vitro“,
- 2. Preis: Thekra Almalki, Autorengruppe: Wieland Elger, Wieland Kiess, Antje Körner, Jürgen Kratzsch, Joachim Thiery, Christian Hirsch and the Life Child study team, Titel: „The Correlation between Sex Hormones and Gingivitis in Children and Adolescents between the Ages of 10 and 18“,
- 3. Preis: Dr. Claudia Tschammler, Autorengruppe: Alexandra Simon, Knut Brockmann, Markus Röhl, Annette Wiegand, Thema: „Erosive tooth wear and caries experience in children and adolescents with obesity“.

Der Oral-B-Prophylaxepreis wurde von P&G Professional Oral Health gestiftet.

5. DGKiZ-Praktikerpreis: Dr. Uwe Grosch, Autorengruppe: Dr. Hermann Stich, Prof. Dr. Adrian Lussi, Prof. Dr. Jan Kühnisch, Titel: „Idiopathische Fistelbildung als Symptom eines Phosphatdiabetes“ gestiftet durch die DGKiZ.
6. elmex-DGKiZ-Praxispreis: Justyna Bergold, Dr. Julia Freidhof, Thema: „Praxiskonzept“ gestiftet von CP GABA GmbH.

Mitgliederversammlung

Im Rahmen der Tagung werden wir wie gewohnt eine Mitgliederversammlung durchführen.

Diese findet am 28.09.2018 von 17:15–18:45 Uhr im Kongresszentrum Westfalenhalle, Strobellee 45, 44139 Dortmund statt, zu der wir Sie herzlich einladen möchten.

1. Begrüßung
2. Verabschiedung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
3. Beschluss der Tagesordnung

4. Bericht des Präsidenten

5. Bericht der Vizepräsidentin
 - Datenschutz
6. Bericht der Generalsekretärin
 - Bilanz Förderprogramm 2017/2018
 - Förderprogramme 2019/2020
7. Bericht des Fortbildungsreferenten
 - Kursprogramm 2019 – mit neuen Anmeldemodalitäten
8. Bericht der Schatzmeisterin mit Vorstellung und Verabschiedung des Haushaltplanes 2019
 - Genehmigung: gebundene Rücklagen und Betriebsmittelrücklagen
9. Entlastung der Vorstandes
10. Künftige Tagungen der DGKiZ
11. Neue Amalgamverordnung und Folgen für die Praxis
12. Leitlinien, wissenschaftliche Mitteilungen (u.a. Neue Empfehlungen zur Fluoridierung in der Kinderzahnheilkunde)
13. Dental Trauma Guide
14. Sonstiges

Aktivitäten des Vorstandes – Kreidezähne eine neue Volkskrankheit

In der Folge zur Pressekonferenz der DGZMK zum Thema „Kreidezähne – eine neue Volkskrankheit?“ am 24.05.2018 hat sich eine eigene Dynamik entwickelt. Mittlerweile sind zahlreiche Pressevertreter sowie Funk und Fernsehen auf die DGKiZ zugetreten und berichten. Hauptsächlich beziehen sich die Fragen auf die Häufigkeit und die Ursachen der Erkrankung. Zusätzlich wird der Zeitpunkt des Zahnarztbesuches und die Versorgung der Zähne erfragt. Beim DGKiZ-Seminar in Dortmund haben Sie Gelegenheit, sich auf den neuesten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse zu bringen. Wir werden Sie jedoch auch mit unserer Mitgliederzeitschrift weiterhin über den neuesten Stand der Diskussion informieren, da weitere TV-Sendungen in verschiedenen Magazinen der ARD und ZDF in Vorbereitung sind.

Neue Amalgamverordnung und Folgen für die Praxis

Wie bereits angekündigt gelten seit dem 1. Juli 2018 neue Vorgaben die Indikationsstellung von Amalgam, seine Verwendung und die Entsorgung. Daraufhin musste die BEMA 13 entsprechend adaptiert werden. Bei der Erstellung dieser Position war die DGKiZ nicht beteiligt. Allerdings ist die DGKiZ im Austausch mit der KZBV (Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung). Offensichtlich ist die Umsetzung der Positionen (BEMA 13 e–h) höchst unterschiedlich. Interessant ist beispielsweise, dass Landesverbände die minimal-invasive substanzschonende adhäsive Versorgung von Milchzähnen als „nicht zwingend“ und nicht wirtschaftlich kategorisieren. In einer sog. „Muster-Information: Änderung zu BEMA-Nr. 13“ findet sich folgende Information: „Unter die BEMA-Nrn. 13 e–h fallen nur Komposite im engeren Sinn, Abwandlungen bzw. Mischformen wie Kompomere gehören nicht dazu.“ Dieser Hinweis ist nicht nachvollziehbar, da wissenschaftlich sich die aktuellen Kompomere eindeutig den Kompositen zuordnen lassen. Außerdem müssen diese adhäsiv („Ätztechnik“) und mit Lichtpolymerisation im Zahnverankert werden. Einschränkungen zur Anwendung und Abrechnung von Kompomerversorgung sind aus unserer Sicht weder mit der BEMA 13 noch wissenschaftlich begründet.

Wir wären dankbar, wenn Sie uns mit Informationen aus den Landesverbänden versorgen, um eine Übersicht zu erhalten und angemessen auf die neue Situation zu reagieren. Über eine Unterstützung würden wir uns sehr freuen.

Neue Empfehlungen für den Fluoridgehalt in Kinderzahnpasten

Im Rahmen der nächsten Jahrestagung wird die DGZ und DGKiZ eine Pressekonferenz zum Thema Fluoridgehalt in Kinderzahnpasten veranstalten. Hintergrund ist das Treffen von Experten mehrerer Fachgesellschaften aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden, die sich am 6. Juni 2018 in Berlin getroffen haben, um über neue Empfehlungen für fluoridhaltige Kinderzahnpasten zu dis-

kutieren. Anlass für die Expertendiskussion war die Tatsache, dass der Kariesrückgang im Milchgebiss im Vergleich zu den bleibenden Zähnen deutlich geringer ausfällt. In den beteiligten Ländern werden für Kinder bis zum sechsten Geburtstag Zahnpasten mit reduzierter Fluoridkonzentration (500 ppm) empfohlen. Neuere Analysen klinischer Studien haben gezeigt, dass ein überzeugender Nachweis für die Wirksamkeit von Zahnpasten mit dieser Fluoridkonzentration fehlt. Insofern sind Anpassungsmaßnahmen an die internationalen Vorgaben dringend nötig. Im Rahmen der Pressekonferenz und damit auch im nächsten Heft unserer Mitgliederzeitschrift werden die neuen Vorgaben vorgestellt werden.

Wir hoffen, kurz vor der Tagung nochmal Ihr Interesse an unserer Jubiläumstagung geweckt zu haben und Sie wieder zahlreich in Dortmund begrüßen zu können.

Curriculäre Fortbildung

Die DGKiZ/APW-Kursreihe der Kinder- und Jugendzahnheilkunde erfreut sich unverändert hoher Nachfrage. Die Zertifizierung durch die DGKiZ nach erfolgreicher Kursteilnahme und die Aufnahme in die Suchliste für Patienten sind starke Argumente für die Teilnahme am Curriculum. Das nächste Curriculum wird gegen Ende 2018 gestartet. Auskünfte hierzu sind bei der APW (Frau Lucas, apw.lucas@dgzmk.de oder telefonisch 0211 669673–42) oder beim DGKiZ-Fortbildungsreferenten (schiffner@uke.hamburg.de) zu erhalten.

Im Juni 2018 wurde ein weiteres Curriculum von DGKiZ und APW mit Fallvorstellungen und Abschlussgesprächen beendet. Nach erfolgreichen Vorstellungen der eingereichten Fälle wurde das Zertifikat an folgende Kolleginnen verliehen: Dr. Lisa Carolin Brenner, Dr. Anja Feldmann, Nina Kollex, Carolin Mack, Andrea Manz, Nieves Martinez Miramarceli, Marjatta Pilette, Tasja Reichertz, Silvia Schneider, Birthe Schulze, Mariangela Torsello, Carolin Weigl und Dr. Christina Wolff. Der DGKiZ-Vorstand gratuliert allen Kolleginnen zum erfolgreichen Erlangen des Zertifikats.


Bitte reichen Sie Ihre Fälle für die Zertifizierung fristgerecht beim Fortbildungsreferenten der DGKiZ ein. Um Ent-

täuschungen zu vermeiden sei an dieser Stelle zudem nochmals ausdrücklich auf die Richtlinien zur Falleinreichung und zur gutachterlichen Bewertung hingewiesen. Die Richtlinien finden Sie unter http://www.dgkiz.de/files/dgkiz/pdf/richtlinien_fuer_die_zertifizierung.pdf. Bitte prüfen Sie bei Ihren zur Einreichung vorgesehenen Fällen frühzeitig, ob diese die dort aufgeführten Kriterien erfüllen.

Rezertifizierung

Fünf Jahre nach Erhalt der Zertifizierung sollte eine Rezertifizierung in Kinder- und Jugendzahnheilkunde erfolgen. Die Rezertifizierung wird von den DGKiZ-zertifizierten Kolleginnen und Kollegen in hohem Maße in Anspruch genommen. Sie dokumentiert die kontinuierliche Fortbildung und die Teilhabe am aktuellen Kenntnisstand unseres Fachs. Die Rezertifizierung wird nach außen auf der für Eltern bereitgestellten Kinderzahnarzt-Suchfunktion auf der DGKiZ-Internetseite erkennbar.

Bitte reichen Sie die für die Rezertifizierung erforderlichen Unterlagen vollständig beim Fortbildungsreferenten der DGKiZ ein. Der Nachweis über den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen muss durch Kopien der jeweiligen Teilnahmebestätigungen erfolgen. Beachten Sie bitte, dass die Unterlagen die Teilnahme überwiegend an Veranstaltungen der Kinderzahnheilkunde und bei den Zertifikatsausstellern, also bevorzugt der DGKiZ, dokumentieren müssen.

Die Mitgliederstruktur der DGKiZ mit vielen jungen Kolleginnen bringt es öfter mit sich, dass infolge von Schwangerschaft und Elternzeit die für die Rezertifizierung erforderliche Zahl an Fortbildungspunkten nicht innerhalb von 5 Jahren erreicht wird. Bitte legen Sie uns in diesem Fall die Unterlagen vor, die Sie Ihrer KZV zur Verlängerung der Nachweisfrist der allgemein erforderlichen Fortbildungspunkte eingereicht haben. 

Vorstand der DGKiZ

■ Korrespondenzadresse

Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde

Schweinfurter Straße 7, 97080 Würzburg
Tel.: 0931 99128-750, Fax: -751
info@dgkiz.de, www.dgkiz.de